

In Heilbronn kommt die Natur zum Menschen = À Heilbronn, la nature s'empare de la ville

Autor(en): **Faust, A. W. / Hertlein-Rieder, Vera**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 4: **Naturschutz = Protection de la nature**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-858530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Heilbronn kommt die Natur zum Menschen

In Heilbronn sind im Zuge der Bundesgartenschau 2019 neue Freiräume entstanden, die für uns als planendes Büro Sinai eine Reihe von zukunftsweisenden Ansätzen für das Leben in der Stadt verkörpern. Dazu gehört, Funktionen zu schichten, Identität zu erzeugen, Gemeinschaft zu ermöglichen, das Stadtklima zu begünstigen und vielleicht am augenscheinlichsten: die Natur zum Menschen zu bringen.

À Heilbronn, la nature s'empare de la ville

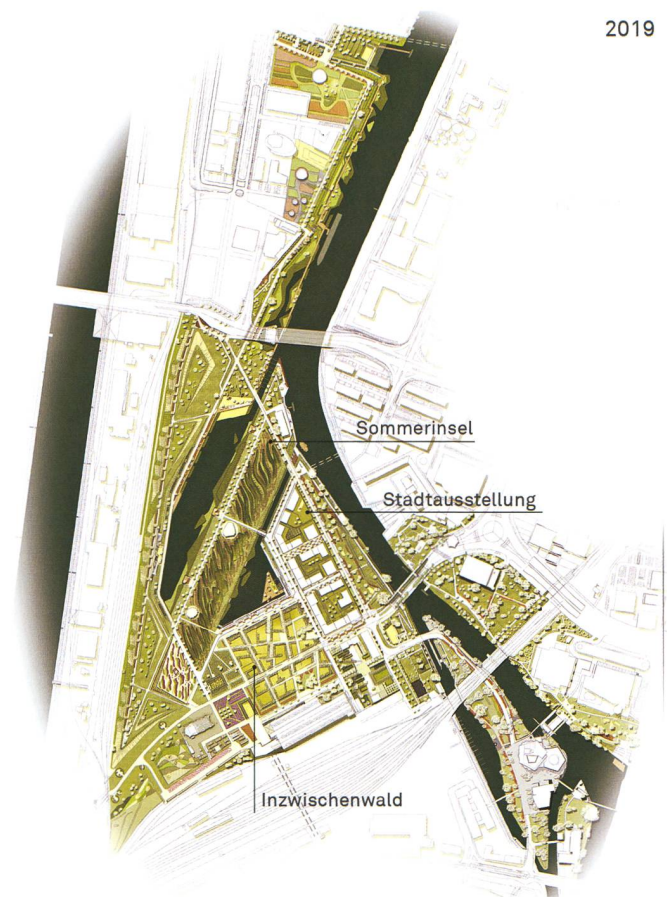
Dans le cadre de l'Exposition horticole fédérale 2019 de Heilbronn, des espaces non bâtis ont vu le jour. Ils incarnent pour nous, architectes-paysagistes du bureau Sinai, autant d'approches innovantes de la vie en ville. On y explore comment empiler des fonctions, produire de l'identité, créer du lien social, améliorer le climat urbain et, de façon peut-être plus manifeste encore, comment rapprocher la nature de l'être humain.

A. W. Faust, Vera Hertlein-Rieder

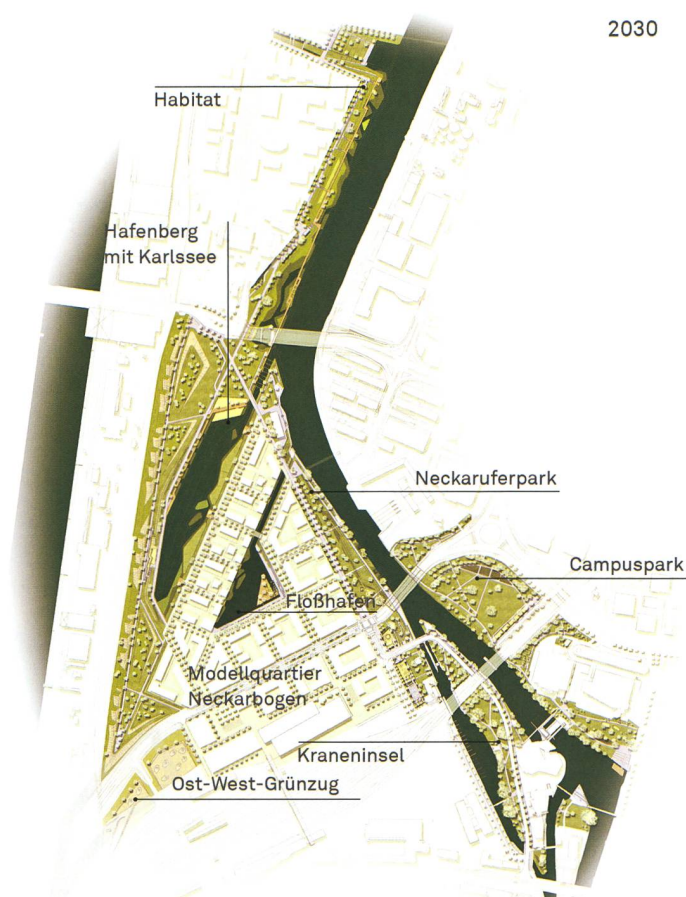
Auf den ersten Blick handelt es sich bei der Planung für den Neckarbogen in Heilbronn um hochwertig gestaltete Parkanlagen und Wasserflächen als Rah-

Au premier abord, la planification du Neckarbogen – le secteur de Heilbronn situé entre le bras méandrant du Neckar et le tronçon canalisé de la rivière –





2019



2030

2

Sinai (2)

3

1 Modellquartier Neckarbogen, April 2019. Quartier modèle du Neckarbogen, avril 2019.

2 Planungshorizont BUGA 2019. Planification de la BUGA, 2019.

3 Planungshorizont Modellquartier Neckarbogen, Ausbauzustand 2030. Planification du quartier modèle du Neckarbogen; état final tel que projeté à l'horizon 2030.

men für ein neues Stadtquartier. Doch die planerische Ausgangsfrage (Wettbewerb 2011) bestand darin, wie städtische Resträume als landschaftliches Gerüst im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsverträglichen Stadtentwicklung genutzt werden können. Im geplanten Ausbauzustand des Stadtquartiers (2030) werden die Freiräume des Neckarbogens aus recht schmalen landschaftlichen Bändern bestehen, die den neuen Stadtteil auf der ehemaligen Brache zwischen Alt-Neckar und Neckarkanal durchdringen und umfließen. Dabei müssen und sollen sie Mobilität garantieren, Erholungs- und Freizeitangebote bereithalten, Identität stiften, inklusiv sein sowie Ökosystemfunktionen wie Klimapufferung übernehmen oder Raum für Flora und Fauna bieten.

Stadt neu denken

Diese Herausforderung brachte uns bereits 2011 zu einem wesentlichen Punkt, der seitdem in der fachlichen und schließlich auch öffentlichen Diskussion an Bedeutung gewonnen hat: Wir brauchen eine Revision unserer Vorstellung von Stadt. Urbane Nachhaltigkeit ist nur in der Überlagerung der Funktionen, der Multicodierung von Räumen möglich. Raum ist eine wertvolle Ressource und muss effizienter genutzt werden – für Mensch und Natur. Letzteres

semble se limiter à la création de parcs et de plans d'eau de qualité pour un nouveau quartier urbain. La question posée lors du concours de 2011 était cependant de savoir, plus généralement, comment des espaces urbains résiduels pouvaient constituer la structure paysagère d'un développement urbain durable. À l'état final, tel que projeté à l'horizon 2030, les espaces non bâtis du Neckarbogen consisteront en bandes paysagères assez étroites, qui traverseront et entoureront le nouveau quartier construit sur l'ancienne friche comprise entre le Vieux-Neckar et le canal. Ils devront garantir la mobilité, accueillir des activités de détente et de loisirs, conférer une identité au lieu, revêtir un caractère inclusif et remplir des fonctions écosystémiques en servant, par exemple, de zones-tampons climatiques et en offrant de l'espace à la flore et à la faune.

Repenser la ville

En réfléchissant à la manière de relever ce défi, nous sommes parvenus à un constat fondamental, qui s'est depuis imposé dans le débat professionnel et public: nous devons réviser notre idée de la ville. La durabilité urbaine n'est possible qu'à travers la superposition des fonctions, le multicodage des espaces. L'espace est une ressource précieuse qu'il

nicht nur im Sinne von Ausgleichsflächen, sondern auch weil Städte sich derzeit zu den Archsen des Artenschutzes entwickeln. Und gleichzeitig glauben wir, dass jeder Städter, ob gewollt oder nicht, eine archetypische Sehnsucht nach Natur und freier Landschaft in sich trägt.

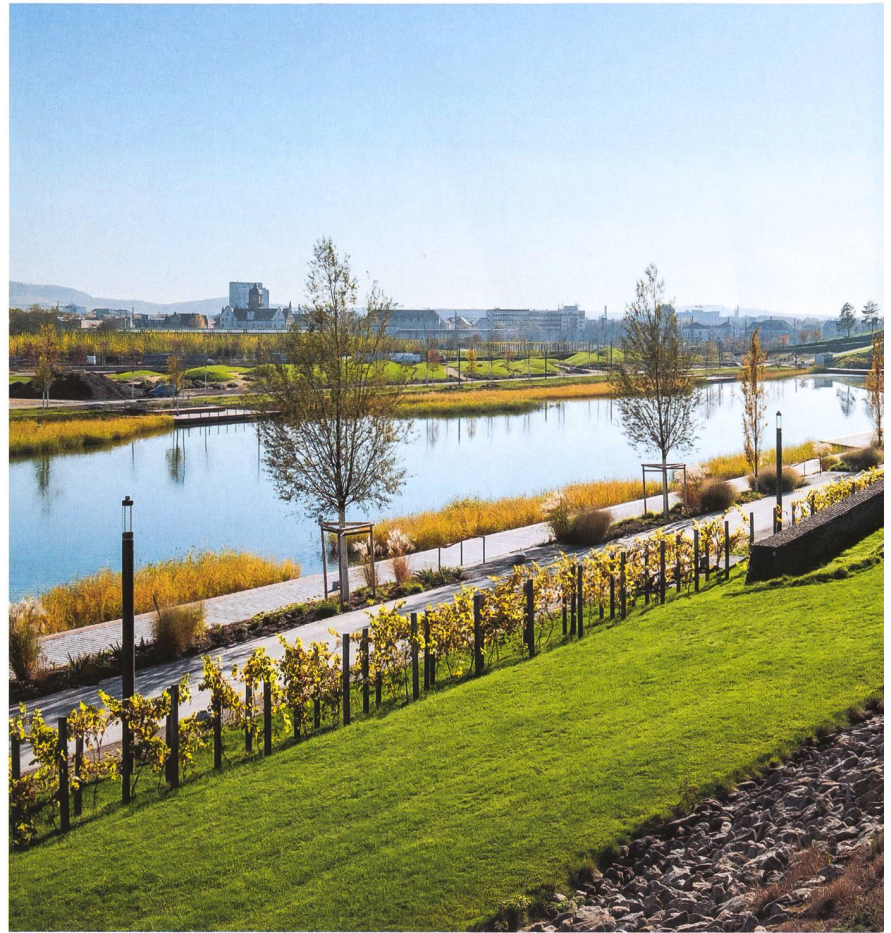
Inszenierte Zukunft im Neckarbogen

In Heilbronn haben wir versucht, diese Tatsache als Versprechen zu inszenieren. Das Modellquartier Neckarbogen ist ein Plädoyer für ein zukunftsfähiges urbanes Leben, und die Landschaft spielt dabei eine grundlegende Rolle. Für die Umsetzung war auch der Wille der Stadt Heilbronn wesentlich, die Freiräume entlang des Neckars zum Leitmedium einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu machen. Um Fuss- und Radwegeverbindungen am Wasser zu schaffen und zusammenhängende Parkstrukturen erst zu ermöglichen, wurden so beispielsweise eine Bundesstrasse zurückgebaut und eine bestehende Brücke verlängert.

Multicodierte Freiräume

Alle im Neckarbogen entstandenen Freiräume erfüllen im Sinne ihrer Multicodierung ökologische Funktionen und sind gleichzeitig für die Menschen nutzbar und erlebbar. Am Hafenberg mit seinen Picknick- und Aussichtspunkten und dem intensiv bespielbaren «Felsenufer» liegen Echtenbiotope und artenreiche Wiesen. Karlssee und Flosshafen dienen dem Regenwassermanagement und der Klimapufferung, der urbane Quartierpark am Neckarufer erfüllt Hochwasserschutzfunktionen, und im Campuspark mit seiner Sportinfrastruktur liegt das Augenmerk des Pflanzkonzepts auf dem Erhalt der Fledermauspopulation in den alten Bestandsbäumen.

In ganz besonderer Weise trifft der Gedanke des gleichberechtigten Seins von Mensch und Natur in der Stadt auf das Neckarhabitat zu. In dieser Schilf- und Steglandschaft «kommt die Natur zum Menschen». Der Entwurfsgedanke besteht darin, ein Biotop unmittelbar zum Bestandteil der Stadtlandschaft zu machen. Das Neckarhabitat wurde mit verschiedenen Zonierungen und Initialpflanzungen als Auenbiotop aufgebaut und wird nun der gesteuerten Sukzession überlassen. Es ist kontemplativer Aufenthaltsraum, in dem man in die Atmosphäre der Aue eintauchen kann, aber auch Wegeverbindung zwischen dem neuen Wohnort Neckarbogen und dem Stadtteil Wohlgelegen, in dem Arbeitsplätze entstehen.



4

convient d'exploiter de manière efficace, tant pour l'être humain que pour la nature. Il ne s'agit pas seulement de prévoir des surfaces de compensation: les villes sont en train de devenir de véritables arches pour les espèces végétales et animales. En même temps, nous sommes persuadés que chaque citoyen, qu'il le veuille ou non, porte en lui une nostalgie fondrière de la nature et du paysage ouvert.

L'avenir mis en scène

À Heilbronn, nous avons tenté de mettre en scène ce fait comme une promesse. Le quartier modèle du Neckarbogen est un plaidoyer pour une vie urbaine durable et le paysage joue à cet égard un rôle de premier plan. La volonté de la Ville de faire des espaces non bâtis situés le long du Neckar l'épine dorsale du développement urbain s'est, elle aussi, révélée déterminante. On a, par exemple, démoli une route fédérale et rallongé un pont existant pour créer des liaisons piétonnes et cyclables avec la rivière et permettre la réalisation de parcs d'un seul tenant.

Des espaces non bâtis multicodés

Tous les espaces libres qui ont vu le jour dans le Neckarbogen remplissent des fonctions écologiques, tout en étant utilisables par la population. Le Hafenberg, une éminence agrémentée d'aires de pique-nique et de points de vue, et la «falaise» artificielle

4 Blick vom Skywalk/ Hafenberg in Richtung Altstadt.

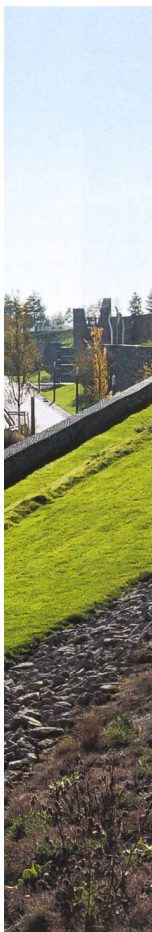
Vue sur le skywalk et Hafenberg en direction de la vieille ville.

5 Neckarhabitat

«Auenfenster». «Fenêtres extérieures», habitats du Neckar.

6 Karlssee mit Felsenufer.

Le Karlssee et ses rives rocailleuses.



Nikolai Benner



5

Sinai



Nikolai Benner

Vice versa

Der «Trick» in Heilbronn besteht also darin, dass klassische Funktionen des Aussenbereichs, wie Erholungs- und Freizeitangebote, klimatische Ausgleichsflächen und Rückzugsräume für Flora und Fauna, in die Stadt geholt werden, während städtische Funktionen wie Wegeverbindungen, Lärmschutz, technische Infrastruktur und Orte urbaner Dichte und Begegnung in die grünen Freiraumbänder eingebettet sind. Im Angebot des Wechsels beziehungsweise der Überlagerung von Stadt- und Naturerleben in einem Umkreis von wenigen Rad- oder Fussminuten liegt aus unserer Sicht eine neue Qualität, die es attraktiv machen könnte, das Leben in der kompakten Stadt demjenigen auf dem zersiedelten Land vorzuziehen.

créée sur la rive, comportent des biotopes à lézards et des prairies riches en espèces. Le plan d'eau du Karlsee et le Flosshafen servent à la gestion des eaux pluviales et à la régulation du climat local. Le parc urbain aménagé au bord de la rivière assume une fonction de protection contre les crues. Dans le parc du campus, qui accueille des infrastructures sportives, le concept de végétation est axé sur la sauvegarde de la population de chauves-souris établie dans les vieux arbres.

L'idée que l'individu et la nature ont les mêmes droits dans la ville s'applique tout particulièrement à l'habitat naturel du Neckar. Dans ce paysage de roseaux et de pontons, la nature «vient à l'être humain». L'idée qui sous-tend le projet est de faire d'un milieu naturel une partie intégrante du paysage urbain. Conçu comme un biotope alluvial subdivisé en différentes zones et constitué de différentes plantations initiales, le milieu en question est désormais livré à un processus de succession écologique contrôlée. C'est un espace contemplatif où l'on peut s'immerger dans l'atmosphère de la zone alluviale, mais aussi une liaison entre le nouveau quartier d'habitation du Neckarbogen et le quartier de Wohlgelegen, destiné à accueillir de nouveaux emplois.

Vice-versa

Le parti adopté à Heilbronn consiste donc à faire en sorte que les fonctions traditionnelles des espaces extérieurs – détente et loisirs, surfaces de compensation climatique, refuges pour la flore et la faune – soient intégrées à la ville et qu'à l'inverse certaines fonctions urbaines – liaisons, protection contre le bruit, infrastructures, lieux de densité urbaine, espaces de rencontre – s'inscrivent dans les espaces verts. La possibilité d'expérimenter la ville et la nature, en alternance ou simultanément, représente, à nos yeux, une qualité nouvelle, susceptible d'amener les gens à préférer vivre dans un milieu urbain compact que dans une campagne où les constructions sont dispersées.

Projektdaten / Données de projet

Projekt / Projet: Bundesgartenschau 2019 / Exposition horticole nationale 2019

Ort / Lieu: Heilbronn, Baden-Württemberg, Deutschland / Heilbronn, Baden-Württemberg, Allemagne

Auftraggeber / Mandant: Stadt Heilbronn vertreten durch die Buga Heilbronn 2019 GmbH / Ville de Heilbronn représentée par Buga Heilbronn 2019 GmbH

Landschaftsarchitekt / Architectes-paysagistes: Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH

Wettbewerb/Projektierung/Ausführung / Concours/Études/Réalisation: 2011/2012-2015/2015-2019

Fläche / Superficie: 40,0 ha gesamt / 22,0 ha Aussenanlagen / 40,0 ha au total / 22,0 ha s'agissant des espaces extérieurs

Kosten / Coûts: 30 Mio. € netto



Berger
Gartenbau

Dorfstrasse 149
8802 Kilchberg
Tel 044 716 18 18
www.berger-gartenbau.ch

Zürich | Erlenbach
Langnau am Albis | Wettswil



UFA **PROFI GRÜN**
SAMEN / SEMENCES ESPACES VERTS



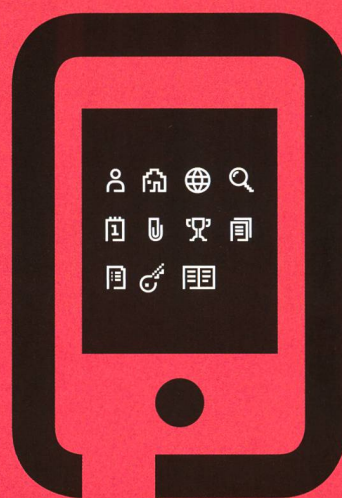
Lupenreine Qualität!

Rasensamen von PROFI GRÜN

Erhältlich in Ihrer LANDI

fenaco | UFA-Samen PROFI GRÜN
8401 Winterthur | Telefon 058 433 76 76
www.ufasamen.ch

archbau next_room



website mobil

archbau für Smartphones

Mit archbau bringen Sie ihre Website jetzt simultan auf Desktop und Smartphone. Profitieren Sie von der Anbindung an das next_room_Netzwerk, zahlreiche Features und große Reichweite garantiert.

→ archbau.net

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für alle Baumschulpflanzen

- 30 ha Produktionsflächen – grosse Liefersicherheit
- Umfassendes Pflanzensortiment – vom Bodendecker bis zum Alleebaum
- Edle Solitärgehölze
- Spezialitäten: Japanische Ahorne (über 60 Sorten), Rhododendren, Cornus, Magnolien
- Kompetente Beratung und Lieferservice



Luftaufnahmen
unserer Kulturen



schwitter

Stauden · Gehölze · Rhododendron · Balkonpflanzen · Gefässe
Gärtnerei Schwitter AG · Herzighaus · 6034 Inwil · www.schwitter.ch · Tel. 041 455 58 00